

Daily

Nr. 27, 25. August 2010



Jugendarbeit und Nachwuchsförderung

Kraftzentrum der Festspiele

Meisterklasse Young Singers Project: Marijana Lipovšek, André Schuen, Foto: Silvia Lelli

SALZBURGER FESTSPIELE 2010



Zwei Jedermänner: Maximilian Schell und Nicholas Ofczarek



Buhlschaften unter sich: Ellen Schwiers, Dörte Lysewski und Senta Berger

Fotos: Wolfgang Kirchner

Buhlschaften, Teufel, ein ehemaliger Gott und der *Jedermann* der Jahre 1978 bis 1982 waren nach Salzburg gekommen, um das 90-Jahr-Jubiläum der Salzburger Festspiele zu feiern. Genau 90 Jahre nach der ersten *Jedermann*-Aufführung am Domplatz wurde eine Festvorstellung des Stückes gegeben. Im Publikum saßen prominente ehemalige Darsteller: Maximilian Schell, Ellen Schwiers, Elisabeth Trissenaar, Senta Berger, Dörte Lysewski, Branko Samarovski, Udo Samel, Tobias Moretti, Sven-Eric Bechtolf, Karl Merkatz, Ulli Maier, Elisabeth Schwarz, Bibiana Zeller, Jörg Gudzuhn, Robert Meyer und der langjährige *Jedermann*-Regisseur Gernot Friedel. Im Stieglkeller wurde gefeiert und eine Sacher-Geburtstagsstorte angeschnitten.

Paramours, Devils, a former God and the Jedermann of the 1978–1982 period had come to Salzburg to celebrate the 90-year anniversary of the Salzburg Festival. Exactly 90 years after the first Jedermann performance on Cathedral Square, a gala performance of the piece took place. The audience featured prominent former Jedermann actors: Maximilian Schell, Ellen Schwiers, Elisabeth Trissenaar, Senta Berger, Dörte Lysewski, Branko Samarovski, Udo Samel, Tobias Moretti, Sven-Eric Bechtolf, Karl Merkatz, Ulli Maier, Elisabeth Schwarz, Bibiana Zeller, Jörg Gudzuhn, Robert Meyer and the long-time Jedermann director Gernot Friedel. The subsequent celebration at the Stieglkeller featured a birthday cake by Sacher.

Festspiele Inside

In den Katastrophengebieten Pakistans verschärft sich die Notlage von Stunde zu Stunde. Insgesamt sind etwa 20 Millionen Menschen von dem Hochwasser betroffen. Eine Fläche, doppelt so groß wie ganz Österreich, ist überflutet.

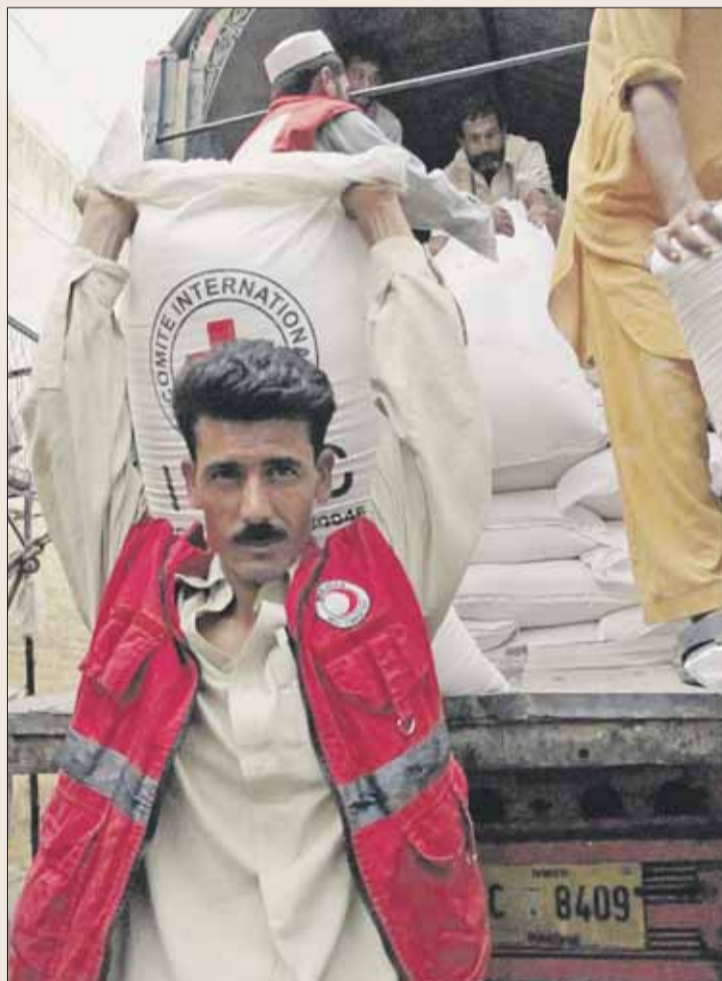
Die Salzburger Festspiele organisieren am 26. August, 21.00 Uhr, im Haus für Mozart eine Benefizveranstaltung für die Opfer der Flutkatastrophe. Die Einnahmen kommen zur Gänze Nachbar in Not zugute.

Das Programm des Benefizabends gestalten u. a. Ben Becker, Piotr Beczala, Adrian Kelly, Sunnyi Melles, Birgit Minichmayr, Christopher Maltman, Anna Netrebko, Mikhail Petrenko, Joel Prieto, Anna Prohaska, Erwin Schrott und Nicholas Ofczarek sowie das Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung von Ivor Bolton. Karten sind in den Kategorien von € 280,- bis € 40,- über das Kartenbüro der Salzburger Festspiele erhältlich.

Neben den Stiftern ORF, Caritas und Rotem Kreuz sind das Hilfswerk, die Volkshilfe, die Diakonie, der Malteser Hospitaldienst, der Arbeiter-Samariter-Bund sowie Care Kooperationspartner von Nachbar in Not. Die seit Beginn der Katastrophe bereits im Krisengebiet tätigen österreichischen Hilfsorganisationen sind über lokale Partner gut vernetzt. Im Fokus der jetzt überlebenswichtigen Soforthilfe liegt die Aufbereitung von Trinkwasser, die Versorgung mit Lebensmitteln, die Verteilung von Lebensmitteln, Hygieneartikeln sowie von Zelten und Plastikplanen.

Spendenkonto

Nachbar in Not – Flutkatastrophe Pakistan
PSK 90.750.700 BLZ: 60.000 BIC: OPSKATWW
IBAN: AT886000000090750700
Kostenloses Telekom Austria Spendentelefon:
0800 222 444
www.nachbarinnot.at



Überlebenswichtige Soforthilfe steht im Fokus der Hilfskräfte. Foto: Rotes Kreuz

Benefizabend für Flutopfer

In the regions of Pakistan hit by the flood catastrophes, the situation becomes more and more dire every hour. Altogether, 20 million people are affected by the floods, which cover an area twice as large as all of Austria.

The Salzburg Festival has organized an event on Thursday, August 26 at 9:00 pm at the Haus für Mozart to benefit the victims of the floods. All proceeds will be donated to the initiative "Nachbar in Not" (Neighbor in Peril).

The benefit's program will feature Ben Becker, Piotr Beczala, Adrian Kelly, Sunnyi Melles, Birgit Minichmayr, Christopher Maltman, Anna Netrebko, Mikhail Petrenko, Joel Prieto, Anna Prohaska, Erwin Schrott and Nicholas Ofczarek as well as the Mozarteum Orchestra Salzburg conducted by Ivor Bolton, among others. Tickets are priced between 40 and 280 Euros and can be purchased at the Salzburg Festival's Ticket Office.

Apart from its three founders ORF, Caritas and the Red Cross, the Hilfswerk, Volkshilfe, Diakonie, Malteser Hospital Service, Arbeiter-Samariter-Bund as well as Care are cooperation partners of the initiative Nachbar in Not. The Austrian relief organizations already active in the region hit by the catastrophe are well-connected through local partners. The focus of the immediate help needed for survival is the provision of drinking water, distribution of food, hygiene products as well as tents and plastic tarpaulins.

How to donate:

Nachbar in Not – Flutkatastrophe Pakistan
PSK 90.750.700 BLZ: 60.000 BIC: OPSKATWW
IBAN: AT886000000090750700
Toll-free Telekom Austria donation hotline:
0800 222 444
www.nachbarinnot.at

Voller Glut

Ein großer Abend für Sunnyi Melles – aber nicht nur für sie“, bringen es die *Salzburger Nachrichten* auf den Punkt. Publikum und Kritik bejubelten die Inszenierung von Racines *Phädra* durch Matthias Hartmann bei den Salzburger Festspielen. „Sunnyi Melles ist eine wunderbare Phädra, voller Glut“, so *Die Presse*. „Sie spricht nicht, es tönt aus ihr“, heißt es in der *Wiener Zeitung* über die Hauptdarstellerin; die angeschlagenen Register gehen „vom verzehrenden Wahn des Begehrens über pathetische Todessehnsucht bis hin zu grausamsten Rachefantasien“. Es sei das Verdienst eines herausragenden Schauspieler-Teams, „dass diese Emotions-Schlacht gelingt. Intensiver geht es nicht mehr.“

Eine „Inszenierung wie ein einziger Gefühlsausbruch“ sah die *Frankfurter Rundschau*. Auch der *Kurier* hebt die Gesamtleistung des Ensembles hervor: „Philipp Hauß und Sylvie Rohrer spielen atemberaubend präzise und dicht. Und Paulus Manker als König Theseus ist ein Ereignis. Wenn er in blinder Wut den unschuldigen, verleumdeten Sohn von sich stößt, kriegt man tatsächlich eine Gänsehaut. Therese Affolter, Hans-Michael Rehberg, Merle Wasmuth und Brigitta Furgler in den übrigen Rollen sind ebenso gut.“



Sunnyi Melles und Philipp Hauß

Foto: Tanja Dorendorf

A great evening for Sunnyi Melles – but not only for her“, the *Salzburger Nachrichten* sum it up. Audience and critics alike celebrated Matthias Hartmann's production of Racine's *Phaedra* at the Salzburg Festival. „Sunnyi Melles is a wonderful Phaedra, full of fervor“, *Die Presse* exults. „She does not merely speak, but speech pours forth from her“, the *Wiener Zeitung* writes about the main protagonist, with the registers pulled ranging „from the all-devouring madness of desire to pathetic longing for death to the cruelest fantasies of revenge“. The fact „that this emotional battle succeeds“ is due to the excellent ensemble of actors: „More intensity would be impossible.“ The *Frankfurter Rundschau* saw a „production like one big emotional outburst“. The *Kurier* also praises the overall achievement of the ensemble: „Philipp Hauß and Sylvie Rohrer play breathtakingly precisely and densely. And Paulus Manker as King Theseus is an event. When he rejects his innocent, libeled son, one actually experiences goose-bumps. Therese Affolter, Hans-Michael Rehberg, Merle Wasmuth and Brigitta Furgler in the remaining roles are equally good.“

Karten für 28. und 29. 8. verfügbar.

Kraftzentrum der Festspiele

Beim Abschlusskonzert des Young Singers Project – Ein Kulturengagement der Credit Suisse (am 26. August) sind die Opernstars von morgen bei den Salzburger Festspielen zu erleben. Die Nachwuchsförderung sowie die Kinder- und Jugendarbeit sind fixer Bestandteil des Festivalgeschehens und werden von Sponsoren nachhaltig unterstützt.

Es ist ein exklusiver Kreis junger Sängerinnen und Sänger, die in diesem Jahr in Salzburg die einmalige Chance erhalten haben, von Opernlegenden zu lernen. Bei zahlreichen Vorsingen wurden sie aus aller Welt für das Young Singers Project ausgewählt, um im Rahmen ihres Stipendiums in Salzburg mit Festspielkünstlern zu arbeiten, Proben zu besuchen und Partien des Spielplans zu studieren. Zusätzlich zum Unterricht gab es vier öffentliche Meisterklassen mit Sir Thomas Allen, Jürgen Flimm, Christa Ludwig und Marjana Lipovšek. In einem Abschlusskonzert stellen sich die jungen Sänger nun dem Publikum vor. Dass auch Intendanten, Agenten und Talentscouts bei diesem Konzert mit dem Mozarteumorchester Salzburg unter Ivor Bolton aufmerksam zuhören werden, erhöht für die Teilnehmenden die Spannung vor diesem Auftritt.

Die Kinder-, Jugend- und Nachwuchsarbeit ist ein „Kraftzentrum des Festspielsommers“, betont Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele. Das Engagement wird beständig ausgebaut: Heuer wurde erstmals der Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award vergeben. Der Dirigent David Afkham gewann diesen mit 15.000,- Euro dotierten Wettbewerb und dirigierte das Gustav Mahler Jugendorchester im Rahmen der Festspiele.

Schon seit 2002 ist das Young Directors Project ein fixer Bestandteil der Salzburger Festspiele. Der von Jürgen Flimm initiierte Wettbewerb präsentiert junge, internationale Theaterregisseure und ihre Ensembles. Er entwickelte sich – für Regisseure wie Alvis Hermanis – zum Sprungbrett für große Theaterkarrieren. Heuer gewann der Franzose Sylvain Creuzevault mit seinem Stück *Notre terreur* den Montblanc Young Directors Award.

Neue Territorien zu betreten ist auch Ziel der „Roche Continents“. Der wissenschaftliche Nachwuchs trifft sich hier: Bereits zum vierten Mal wurde zu dieser Studienwoche geladen. Naturwissenschaftler und Künstler aus 43 Nationen folgten dem Ruf „Youth! Arts! Science!“.

Ein durchschlagender Erfolg sind auch die Musikcamps, die in Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern durchgeführt werden. In den knapp einwöchigen Camps wird mit Kindern und Jugendlichen ein klingender Kommentar zu Aufführungen der Salzburger Festspiele erarbeitet – unter Mitwirkung von Mitgliedern der Wiener Philharmoniker. Heuer wurden drei Camps veranstaltet. Im Mittelpunkt standen die Komponisten Gluck (*Orfeo ed Euridice*) und Mozart (*Don Giovanni*).

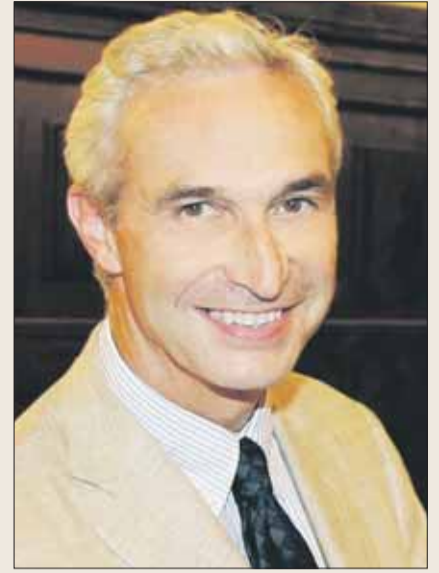
Mit Begeisterung angenommen wurde auch das Siemens Kinder->Festival, das dank neuer,

tageslichttauglicher Projektionstechnik erstmals auf dem Kapitelplatz stattfinden konnte. Erlebnisse für Kinder bietet auch der Salzburger Festspiele Kinderchor. Ziel des 2008 gegründeten Ensembles ist es, Kinder stimmlich und musikalisch auszubilden und ihnen zudem einen ganz speziellen Zugang zu den Festspielen zu ermöglichen. Heuer sang der Kinderchor unter anderem bei Konzerten unter der Leitung von Riccardo Muti und Bertrand de Billy.

Die Jungen Freunde der Salzburger Festspiele haben wieder Gespräche und Workshops organisiert und junge Menschen, die Theater als ihre Leidenschaft ansehen, in Salzburg zusammengeführt. Zudem hat sich Next Generation (NXG) etabliert, eine Vereinigung von Erwachsenen bis 45 als Teilorganisation der bereits bestehenden Freunde der Salzburger Festspiele.

Last but not least sei das erfolgreiche Werben um ein junges Festspielpublikum genannt: 2010 wurden wieder etwa 20 Jugendabonnements angeboten. Insgesamt wurden 3.000 Karten aus den Bereichen Oper, Schauspiel und Konzert mit einer Ermäßigung von bis zu 90% für Gäste unter 27 Jahren reserviert.

Rainer Elstner



Gerbert Schwaighofer, Kaufmännischer Direktor der Salzburger Festspiele

Immer wieder werde ich in emotionalen Diskussionen über die Aufgabe der Salzburger Festspiele verwickelt, denen ich mich gerne stelle. Meist sind es aber in Wirklichkeit Aussagen, die von sehr persönlichem Geschmack geleitet werden. Von größter Begeisterung (vor allem heuer) bis zur Ablehnung reichen die Kommentare.

Dies ist nichts Neues. Besucht man die sehr empfehlenswerte Festspieelausstellung zum 90-jährigen Jubiläum der Salzburger Festspiele, so wird man schnell erkennen, dass diese hohe Emotionalität der Diskussion uns vom Anbeginn der Festspiele bis heute begleitet. Bei vielen Aussagen ab den 1920er Jahren könnte man meinen, sie sind ganz aktuell formuliert.

Sie alle sind letztlich Ausdruck der Lebendigkeit der Festspiele, ihrer Aktualität, ihres Versuchs, das Beste zu geben (worin auch das Scheitern eingeschlossen sein kann) und neben aller Tradition auch immer neue Wege zu erkunden. Der große Erfolg von Wolfgang Rihms Eröffnungssoper *Dionysos* ist der beste Beweis dafür.

Die Festspiele waren immer gut beraten, wenn sie wagten, neue Pfade auszuprobieren und unbeirrt von den widersprüchlichsten Kritiken auf sich selbst und ihre Erneuerungskraft zu vertrauen und den eigenen Erwartungsanspruch immer wieder in die Höhe zu schrauben.

Ich bin sicher, die Salzburger Festspiele haben noch eine lange Zukunft, wenn sie weiter mutig bleiben.

Gerbert Schwaighofer



Meisterklasse Young Singers Project 2010: Christa Ludwig, Lena Belkina

Foto: Silvia Lelli

The Festival's Power Center

At the final concert (on August, 26) of the Young Singers Project – a cultural engagement of Credit Suisse – tomorrow's opera stars appear at the Salzburg Festival. Support for young artists as well as education work for children and teenagers are a fixed and characteristic part of the Festival, and receive long-term support from the sponsors.

It is an exclusive circle of young singers who have received the unique chance this year in Salzburg to learn from opera legends. They were selected through numerous auditions all around the world for the Young Singers Project fellowship, enabling them to work with Festival artists, attend rehearsals and study roles from the Festival repertoire. In addition to their individual lessons, there were four public master classes with Sir Thomas Allen, Jürgen Flimm, Christa Ludwig and Marjana Lipovšek. During their final concert, the young singers present themselves to the audience. The fact that many artistic directors, agents and talent scouts will be attending this concert with the Salzburg Mozarteum Orchestra under Ivor Bolton only increases the tension for the participants.

The education work for children, teenagers and young artists is a "power center of the Festival summer," Helga Rabl-Stadler, President of the Salzburg Festival, emphasizes. The program is constantly expanded: this year, the Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award was initiated. David Afkham won this competition

and its 15,000 Euro prize, which also included conducting the Gustav Mahler Youth Orchestra as part of the Festival.

As early as 2002, the Young Directors Project became a fixed component of the Salzburg Festival. The competition, initiated by Jürgen Flimm, presents young, international stage directors and their ensembles. It has developed into a launch pad for great theater careers – for example for directors like Alvis Hermanis. This year, the Frenchman Sylvain Creuzevault and his production *Notre terreur* won the Montblanc Young Directors Award.

Exploring new territories is also the goal of "Roche Continents". This is where young scientists meet: this year was the fourth meeting for this week of studies. Scientists and artists from 43 nations followed the call Youth! Arts! Science! The music camps, organized in collaboration with the Vienna Philharmonic, are another great success. In every one-week camp, children and teenagers develop their own "sound commentary" on performances of the Salzburg Festival – with the assistance of members of the Vienna

Philharmonic. This year, three camps were offered, focusing on the composers Gluck (*Orfeo ed Euridice*) and Mozart (*Don Giovanni*).

Another project with an enthusiastic resonance is the Siemens Children's Festival, which could take place for the first time on Kapitelplatz, thanks to new, daylight-compatible projection technology. The Salzburg Festival Children's Chorus offers additional experiences for children. The goal of the ensemble, founded in 2008, is to provide children with vocal and musical training and to give them a very special kind of access to the Festival. This year, the Children's Chorus performed at concerts conducted by Riccardo Muti and Bertrand de Billy, among others.

The Young Friends of the Salzburg Festival once again organized conversations and workshops and brought together young people in Salzburg whose passion is theater. In addition, Next Generation (NXG) has been established, an association of adults under 45 as a sub-organization of the already existing Friends of the Salzburg Festival.

Rainer Elstner

I am often involved in emotional discussions about the mission and tasks of the Salzburg Festival, and I am happy to engage in them. Mostly, they are really statements guided by very personal tastes. The comments range from greatest enthusiasm (especially this year) to rejection.

This is nothing new. If one visits the highly recommended exhibit on the occasion of the Salzburg Festival's 90-year anniversary, it is quickly apparent that the high emotional involvement of the discussion has accompanied us from the beginning of the Festival until this day. Many statements from the 1920s and beyond could have been formulated today.

Ultimately, they are all an expression of the liveliness of the Festival, its current state, its attempt to present the best of everything (which may include occasional failures as well) and to explore ever-new paths while also maintaining traditions. The great success of Wolfgang Rihm's opening opera *Dionysos* is the best example for this.

The Festival always did well when it dared to blaze new trails and to trust in itself and its power of renewal, despite the very contradictory nature of the criticism levied at it, constantly raising the bar of its own expectations.

I am sure that the Festival can look forward to a long future if it remains courageous.

Gerbert Schwaighofer

Kürzlich wurde Hilary Hahn vom englischen Musikmagazin *Gramophone* zum Artist of the Year gekürt. Für ihre jüngste CD-Einspielung, ein Album mit den Violinkonzerten von Schönberg und Sibelius, erhielt sie ihren zweiten Grammy. Nun gibt die Ausnahmegeigerin ihr Salzburg-Debüt: An der Seite des Gustav Mahler Jugendorchesters unter Herbert Blomstedt wird sie Johannes Brahms' Konzert für Violine und Orchester interpretieren. Das Werk gilt als Frucht der langjährigen Freundschaft von Brahms mit dem Geiger Joseph Joachim. Brahms widmete ihm das Konzert, überließ ihm die Ausführung der Solokadenz und holte häufig seinen Rat ein, wenn es darum ging, die spieltechnischen Möglichkeiten der Violine auszuschöpfen. Auch die Csárdásklänge des Finales sind den ungarischen Wurzeln Joachims geschuldet. Brahms verlieh dem 1878 vollendeten Werk einen symphonischen Charakter, indem er die Violine in den formalen Prozess des Werkes integrierte.

Herbert Blomstedt wird mit dem Gustav Mahler Jugendorchester zudem Paul Hindemiths 1934 fertiggestellte Symphonie *Mathis der Maler* aufführen. Sie besteht aus Vor- und Zwischenspielen der gleichnamigen Oper nach Motiven der von Matthias Grünewald um 1515 gemalten Bildtafeln des Isenheimer Altars. Das Orchester ist mit Salzburg eng verbunden: Schon zwei Jahre nach seiner Gründung auf Initiative von Claudio Abbado spielte es 1988 bei den Salzburger Festspielen und war seither mehrfach als Gastorchester zu hören. Heuer war es bereits beim Preisträgerkonzert des Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award zu Gast.

Csárdásklänge



Hilary Hahn

Foto: Mathias Bothor

Hilary Hahn was recently named Artist of the Year by the British music magazine *Gramophone*. Her latest CD, an album featuring the violin concerti of Schoenberg and Sibelius, brought her her second Grammy. Now, the exceptional violinist makes her Salzburg debut: together with the Gustav Mahler Youth Orchestra under Herbert Blomstedt, she will interpret Johannes Brahms' Violin Concerto. The work is considered the fruit of the long-standing friendship between Brahms and the violinist Joseph Joachim. Brahms dedicated the concerto to him, left the execution of the solo cadenza to him and frequently consulted him when he was trying to use the full expressive range of the violin. The finale's sound, with its reminiscences of czardas, is also due to Joachim's Hungarian roots. Brahms gave the work, completed in 1878, a symphonic character by integrating the violin into the formal process of the piece.

Herbert Blomstedt will also perform Paul Hindemith's symphony *Mathis der Maler*, completed in 1934, with the Gustav Mahler Youth Orchestra. It consists of the overture and interludes of the opera of the same name, inspired by motives of the Isenheim altar, painted by Matthias Grünewald around 1515. The orchestra is closely connected with Salzburg: even two years after its founding upon Claudio Abbado's initiative, it performed in 1988 at the Salzburg Festival, and has returned numerous times since as a guest orchestra. This year, it already performed at the Prize Winner's Concert of the Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award.

Karten in den Kategorien von € 150,- bis € 65,- verfügbar.

heute · today

Vorschau · Preview

morgen · tomorrow

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue	Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
Mi, 25.8.	10.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Ronald Gobiet: Der Residenzbrunnen	Schüttkasten	Do, 26.8.	11.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Nadja Kayali: Strauss und Hofmannsthal – Sternstunde der Operngeschichte	Schüttkasten
	11.30 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Festspiel-Dialoge 2010 · Gespräch mit Jürgen Flimm	Schüttkasten		16.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Freunde · Lieblingsfilme · „Alle Anderen“ mit Birgit Minichmayr · Maren Ade	Neues Mozartkino
	14.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Wieviel Glück braucht der Mensch? Sunnyi Melles im Gespräch mit Helga Rabl-Stadler	Schüttkasten		16.30 Uhr	Hugo von Hofmannsthal · Jedermann · Christian Stückl Mit Nicholas Ofczarek, Birgit Minichmayr, Ben Becker, Peter Jordan u. a.	Domplatz (Großes Festspielhaus)
	16.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele Freunde · Lieblingsfilme · „Giulias Verschwinden“ mit Sunnyi Melles, Corinna Harfouch, Bruno Ganz · Christoph Schaub	Neues Mozartkino		18.00 Uhr	Young Singers Project · Mit Lena Belkina, Claudia Boyle, Vladimir Kapshuk, Ievgen Orlov, Antonio Poli, Emily Righter, André Schuen, Regine Sturm, Eleonora Vindau, Erika Wueschner Mozarteumorchester Salzburg · Ivor Bolton	Mozarteum
	18.00 Uhr	Wolfgang A. Mozart · Don Giovanni · Yannick Nézet-Séguin Claus Guth · Mit Christopher Maltman, Dimitry Ivashchenko, Aleksandra Kurzak, Joel Prieto, Dorothea Röschmann, Erwin Schrott, Anna Prohaska, Adam Plachetka Wiener Philharmoniker, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Haus für Mozart		20.00 Uhr	Gustav Mahler Jugendorchester · Herbert Blomstedt Mit Hilary Hahn Werke von Johannes Brahms und Paul Hindemith	Großes Festspielhaus
	19.30 Uhr	Jean Racine · Phädra · Matthias Hartmann · Mit Paulus Manker, Sunnyi Melles, Philipp Hauß, Sylvie Rohrer, Therese Affolter, Hans-Michael Rehberg, Merle Wasmuth, Brigitta Furgler	Salzburger Landestheater		21.00 Uhr	Benefiz für Pakistan · Mit Ben Becker, Piotr Beczala, Adrian Kelly, Christopher Maltman, Sunnyi Melles, Birgit Minichmayr, Anna Netrebko, Nicholas Ofczarek, Mikhail Petrenko, Joel Prieto, Anna Prohaska, Erwin Schrott Mozarteumorchester Salzburg, Ivor Bolton	Haus für Mozart
20.00 Uhr	Liederabend · Jonas Kaufmann, Helmut Deutsch Werke von Robert Schumann und Gustav Mahler	Großes Festspielhaus					

KARTENBÜRO DER SALZBURGER FESTSPIELE

Herbert von Karajan Platz 11 · 5010 Salzburg · täglich 10.00 – 18.00 Uhr · Telefon +43-662-8045-500 · Telefax +43-662-8045-555

Salzburger Festspiele Shop · Karten/Tickets · Hofstallgasse 1 (Eingang/entrance Haus für Mozart) · täglich 9.30–20.00 Uhr

info@salzburgfestival.at · www.salzburgfestival.at

Impressum • Medieninhaber: Salzburger Festspielfonds • Direktorium: Helga Rabl-Stadler, Präsidentin, Jürgen Flimm, Intendant und Künstlerischer Leiter, Gerbert Schwaighofer, Kaufmännischer Direktor, Schauspiel: Thomas Oberender, Konzert: Markus Hinterhäuser • Redaktion und Gestaltung: Margarethe Lasinger, Rainer Elstner • Übersetzungen: Alexa Nieschlag • Grafische Gestaltung und Layout: Margarethe Lasinger, Christiane Klammer, Michael Maier • Litho: Media Design: Rizner.at, Salzburg • Druck: Medien-Druck Salzburg GmbH • Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil der Publikation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Medieninhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden • Änderungen vorbehalten • E-Mail: daily@salzburgfestival.at

Diese Publikation wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



SIEMENS



und die Freunde der Salzburger Festspiele